

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 259.

Halle, Sonnabend den 4. November
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 2. November. Sr. Maj. der König haben geruht: Dem Universitäts-Rector, Geheimen Ober-Regierungsrath Heintze zu Breslau, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Präsidenten des Appellationsgerichts zu Breslau, Geheimen Ober-Justizrath Hundrich, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Amtsrath Bogel zu Halle a. S. den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Bürger und Schönfärbemeister Johann August Röser zu Merseburg das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Weichenkeller bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, Joh. Heinr. Feil zu Frankfurt a. O., die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Die Abtugnung einer preussischen Note nach Petersburg mit der wiederholten Bestätigung zur Annahme der bekannten vier Garantiepunkte wird von verschiedenen Seiten bestätigt und zugleich angegeben, die Note enthalte auch die Aufforderung, die russischen Truppen von der galizischen Grenze zurückzuziehen. In wieweit über die Folgen einer Annahme oder Ablehnung dieser preussischen Vorschläge eine Verständigung mit Oesterreich bereits erfolgt ist, ist bis jetzt nicht ersichtlich, doch scheint die Reise des Herrn v. d. Pfordten nach Wien damit in Verbindung zu stehen.

Wie man hört, ist die Antwort auf die letzte österreichische Note, die von dem Grafen Esterhazy hier vorgelegt worden ist, bereits nach Wien abgegangen. Ueber den Inhalt derselben verlautet, daß die Spannung zwischen den beiden Kabinetten von Berlin und Wien durch die Note nicht gemehrt, sondern im Gegentheil immer mehr und mehr beseitigt wird. Wie die österreichische Note kund gegeben hat, daß Oesterreich die fernere Vereinigung mit Preußen gern sieht, so wird auch die jetzige Note nicht unwesentlich dazu beitragen, daß das Einverständnis zwischen beiden Staaten immer mehr und mehr gefördert wird. Man gewinnt hier die Ueberzeugung, daß es bei dem eifrigen Bestreben der beiden Kabinette jedenfalls zu einem ferneren und innigen Zusammengehen Oesterreichs und Preußens kommen wird.

Der preussische Handelsstand, welcher stets ein machbares Auge auf seine Interessen hat, wünscht, daß die Verlegenheiten, in welche Rußland durch den Krieg gesetzt ist, dazu benutzt werden mögen, die den Verkehr hemmenden Angelegenheiten, den Sundzoll und die russische Grenzsperr, zu beseitigen. Es steht zu erwarten, daß diese Anregungen bei dem diesseitigen Kabinete nicht unbeachtet bleiben werden.

Gegen den wegen Hochverraths verurtheilten Dr. Falkenthal wird nächstens beim Stadtschwurgericht ein neuer Prozeß zur Verhandlung kommen. Die Anklage lautet auf Meineid, den Falkenthal in dem Criminalprozeß gegen den wegen Verletzung seiner Amtspflichten bei Entweichung des Professors Kinkel aus Spanbau verurtheilten Gefangenwärter Brune geleistet haben soll. Der Prozeß verspricht interessante Aufklärungen über die Kinkel'sche Flucht, da bei dem Dr. Falkenthal bekanntlich bei der Haussuchung in seiner Wohnung die Sträflingskleider, die Kinkel getragen hat, gefunden worden sind.

Die gegen den mehrerwähnten Malmöne eingeleitete gerichtliche Untersuchung wegen angeblicher Mißhandlung eines seiner Zöglinge soll kein hinreichendes Material zur Erhebung einer Anklage geliefert haben und deshalb vom Gericht die Reposition der Akten verfügt worden sein.

Der Schwäbische Merkur schreibt aus Baden vom 29. Oct.: „Als Antwort auf das redliche Streben der Regierung, den leidigen Kirchenfreit beizulegen, zu welchem Behuf die Criminaluntersuchung gegen den Erzbischof niedergeschlagen und die gegen viele Pfarrer bereits ausgesprochene Strafe wieder erlassen wurde, hat der Erzbischof seinerseits eine geheime Untersuchung gegen die Staatsbeamten angeordnet. Alle erzbischöflichen Dekanate sind aufgefordert, in die genauesten Einzelheiten eingehende Berichte über die Haltung der Staats-

beamten, besonders der Amtsvorstände, während des Kirchenconflicts, vorzüglich in Bezug auf die Verwaltung des Stiftungsvermögens einzufenden. Dazu sind wieder die Berichte der Pfarrer nötig.“

Bernburg, d. 1. Novbr. Der wieder zusammengetretene ordentliche Landtag des Herzogthums ward heute Vormittag nach 10 Uhr im Namen des Herzogs vom Staatsminister von Schäßell eröffnet.

Aus Holstein, d. 30. October. Die Kön. Z. schreibt: Die plötzliche Reise des Königs von Dänemark in seine deutschen Lande in der späten Jahreszeit hat eine große politische Bedeutung. Je nach dem Ausfalle dieser Reise werden sich die Folgen eines ministeriellen Mandats, sowohl für Dänemark als für die Herzogthümer, bald herausstellen. Einestheils ist der König der öffentlichen Mißstimmung in Dänemark in Folge der Auflösung der Volkstammer aus dem Wege gegangen, und dann soll die Stimmung in den Herzogthümern, welche man zu lauten Aeusserungen durch die Reise des Königs zu provociren hoffte, der nicht mehr verhehlten Absicht, die dänische Verfassung umzustürzen, zur Folie dienen. Nachdem die K. Z. ausgeführt hat, daß der Empfang zumeist nur ein offizieller gewesen, meint sie: Allerdings hätten die Minister wissen müssen, daß einem Volke Wunden, wie sie dem Schleswig-holsteinischen Volke geschlagen wurden, in vier Jahren nicht verhaschen.

Stalien.

Rom, d. 25. October. Die feierliche Indiction des schon früher erwarteten großen Jubiläums ist gestern erfolgt. Der heilige Vater erklärt darin, daß er dieses außerordentliche Versöhnungsfest zur Heilung des physischen und moralischen Wehes, woran die Gegenwart krankt, angeordnet habe, und zwar nicht für Rom allein, sondern für die ganze katholische Christenheit. Zugleich aber solle es auch ein Anlaß der inneren Erleuchtung für ihn selber werden, um bei der bevorstehenden Entscheidung über die Lehre der unversehrten Empfängnis Mariä das Rechte nicht zu verfehlen. Die Dauer des Jubiläums ist für Rom auf drei Monate festgesetzt, nämlich vom 1. November bis zum 31. Januar k. J.

Frankreich.

Paris, d. 31. October. Der Kriegsminister hat von dem interimsischen General-Gouverneur von Algerien, Pelissier, einen aus Alger vom 25. October datirten Bericht, über die kürzlich in Süden von Algerien stattgehabten Operationen empfangen, die mit glänzendem Erfolge zwischen Laghouat und Boucada, gegen einen Theil der Duleb-Nails unternommen wurden, dessen unerwarteter Abfall unter den gegenwärtigen Umständen ernste Folgen haben konnte. — Den russischen Gefangenen auf der Insel Air ist in Folge einer neuen Verfügung ein höherer Sold ausgesetzt worden, als Anfangs bestimmt war. Bis jetzt sind der Jahreszeit wegen an den Befestigungsbauten auf der Insel Air bloß etwa 50 Gefangene täglich verwendet worden. Die Offiziere sollen die Erlaubnis erhalten haben, sich eine Stadt auf dem Festlande, Paris ausgenommen, zum Aufenthalt zu wählen und ihre Marchrouten erwarten. Zwei Capitäns bleiben als Dolmetscher zurück, wofür sie 75 Centimen täglich Zulage erhalten.

Orientalische Angelegenheiten.

Ueber die russischen Concentrationen an der österreichischen Grenze schreibt man der Allgemeinen Zeitung aus Wien: „Die k. Garde, welche Petersburg verließ, zählt 12 Reg. Infanterie, 12 Reg. Cavalerie, 1 Artilleriedivision, daher zusammen 41,000 Mann Infanterie, 12,000 Mann Cavalerie, 120 Feldgeschütze mit 3000 Geniesoldaten; das Grenadiercorps besteht aus 36,000 Mann Infanterie, 5000 Mann Cavalerie, 120 Geschützen und 3000 Trainisoldaten. Die von der Weichsel bis zur Donaumündung gegen die österreichischen Grenzen aufgestellten sechs Corps ohne die Linienreserve haben daher eine Gesamtstärke von 288,000 Mann Infanterie, 30,000 Mann Cavalerie, 720 Feldgeschützen, 18,000 Trainisoldaten. Dieser großen Truppenmasse

im Sturme genommen und vollständig vernichtet worden; fünf andere Aul's seien verbrannt worden und die Habe der Bewohner in die Hände der Russen gefallen.

Telegraphische Depeschen.

Semlin, Donnerstag, d. 2. Nov. Die Landpost aus der Levante ist so eben eingetroffen und bringt Nachrichten aus Konstantinopel vom 26. Man hatte daselbst Berichte aus der Krim bis zum 23. Bis zum genannten Tage war nichts Entscheidendes vor Sebastopol vorgekommen, und waren die durch die Allirten angerichteten Verstärkungen nicht wesentlich. Viele Schiffe der Allirten waren beschädigt; es fanden eilige Verschiffungen von Munition statt. Der Angriff von der See Seite von Seiten der Westmächte war verstimmt.

London, d. 2. November. Die heutige „Times“ meldet, daß die Regierung Nachrichten aus der Krim vom 25. erhalten habe, nach welchen die Belagerung Sebastopols den besten Fortgang nehme. Zugleich widerspricht die „Times“ den Nachrichten von einer Niederlage englischer Truppen.

St. Petersburg, Donnerstag, d. 2. Nov. Fürst Menschikoff meldet vom 27. October (15. a. St.) Abends, daß nach der Usfaire vom 25. Oct. Nichts gegen den General Eprandi unternommen worden. Das Feuer gegen die Festung ist am 26. und 27. schwächer gewesen als früher und wurde mit Erfolg erwidert. Der Angriff von der See Seite ist nicht erneuert worden.

Wien, Donnerstag, d. 2. Novbr. Nachmittags 2 Uhr. Auch am Schluß der Börse erhielt sich das Gerücht, daß in Betreff Sebastopols günstige Nachrichten aus der Westmächte eingetroffen seien. Man erzählte, daß Admiral Rakhimoff gefallen sei, was aber jedenfalls noch der Bestätigung bedarf.

Lotterie.

Bei der am 2. d. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 110. Kl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 75,057 in Berlin bei Seeger; 26 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 603, 7423, 12,265, 15,573, 23,691, 25,197, 32,169, 34,478, 39,470, 43,515, 44,541, 44,730, 48,562, 50,880, 51,690, 52,825, 59,323, 64,545, 67,693, 69,511, 71,737, 73,742, 75,172, 76,225, 87,017 u. 89,068 in Berlin bei Seeger, bei Burg, bei Magdorb, bei Moser und 4 mal bei Seeger, nach Breslau bei Steuer, Düsseldorf bei Spag, Elbing bei Silber, Olsch bei Dirckberg, Halberstadt bei Sufmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Drogler und bei Samter, Landberg bei Borchardt, Magdeburg bei Elshalt, Marienwerder bei Bestorfer, Posen bei Rietfeld, Ratibor bei Samoje, Sagan bei Wisenthal, Stralsund bei Clausen, Thorn bei Krupinski, Weßel bei Westermann und nach Wittgenberg bei Haberland: 44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1075, 1744, 5642, 8851, 10,448, 12,926, 13,160, 13,498, 18,530, 19,250, 21,713, 22,303, 23,650, 25,467, 27,419, 27,945, 29,645, 30,959, 33,417, 34,756, 37,306, 43,333, 43,938, 48,869, 54,426, 57,336, 59,336, 59,876, 61,307, 61,320, 61,955, 62,443, 62,464, 64,879, 66,137, 66,271, 68,011, 68,540, 70,433, 72,145, 75,720, 82,481, 82,497 und 88,412 in Berlin 2 mal bei Levin, bei Borchardt, bei Burg, bei Dettmann, bei Hempelmacher und 4 mal bei Seeger, nach Lachen bei Eddy, Breslau bei Frösch und bei Schmidt, Bromberg bei George, Coblenz bei Odenich, Olsch bei Krauß und 2 mal bei Reimold, Deutsch-Crone bei Werner, Düsseldorf 3 mal bei Spag, Elberfeld bei Brünning und 2 mal bei Heymer, Halle 4 mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Herz und bei Drogler, Magdeburg 2 mal bei Koch, Minden bei Ruppe, Naumburg bei Vogel, Neumarkt bei Birgise, Pflorow bei Wechsler, Ramin bei Baum, Schwidnitz bei Schell, Stratin bei Wiltsch, Tilsit bei Ewrenberg, Weßel bei Westermann und nach Zeig 2 mal bei Zura; 82 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1805, 2240, 3921, 4813, 7687, 8975, 9194, 10,466, 10,636, 11,315, 12,192, 12,678, 14,069, 16,546, 18,202, 18,275, 19,665, 23,382, 24,115, 25,174, 25,788, 26,788, 27,874, 28,437, 29,527, 29,935, 34,303, 34,437, 35,773, 36,170, 36,220, 37,076, 37,649, 38,509, 38,730, 39,392, 39,491, 39,796, 40,306, 40,573, 41,426, 42,004, 42,374, 43,216, 44,873, 45,437, 47,249, 49,036, 49,629, 49,961, 50,499, 51,807, 52,042, 52,146, 53,242, 53,610, 55,092, 56,897, 57,164, 58,324, 60,691, 61,787, 67,924, 71,327, 71,492, 72,083, 72,673, 74,348, 76,310, 76,524, 77,108, 77,955, 79,413, 79,693, 81,004, 81,783, 82,597, 84,304, 84,333, 85,878, 87,096 und 89,438.

Bekanntmachungen.

(Eingefandt.)

Acker-Verpachtung.

Die der Königl. Schloß- und Domkirche hieselbst gehörigen im sogenannten Ackerpläne von 38 R. 138 □ R. und 8 R. 147 □ R., welche Herr Preßler jetzt in Pacht hat, werden zu Michaeli 1855 pachtlos und sollen von da ab anderweit auf 12 Jahre meistbietend verpachtet werden.

Im Auftrage des Presbyterii gedachter Kirche habe ich hierzu Termin zum

11. November d. J. Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer anderaumt und können die Bedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden.

Gödecke, Rechts-Anwalt.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 9. November früh 10 Uhr soll zu Bettin von dem Gute Nr. 11 daselbst, das sämmtliche lebende und todt Inventarium, bestehend in 4 Pferden, 2 Kühen, 8 Kälbern, 3 Wagen, 3 Flügel, 4 Eggen und viele verschiedene Ackergeräthschaften, eine Partie Heu und Stroh, eine Partie Dünger meistbietend verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist im Schnabelschen Gasthofe daselbst.

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle ist zu haben:

Heinr. v. Gerstenberg's Tafeln zur Berechnung des

Kubikinhalts der Mauern,

so wie auch einzelner Quadern, Matten, Steinbänke, Pfeiler und Säulen. Für Architekten, Maurer, Bildhauer, so wie auch für Besitzer von Steinbrüchen. 8. Geh. 25 $\frac{1}{2}$.

Der Herr Verfasser besitzt durch seine Tafeln zur Berechnung der Bauwerke, die 3 Auflagen erlebt, bereits das vollste Vertrauen der Bauwerkler. Es ist zu erwarten, daß sich auch diese Kubiktabelle über Mauern u. eines gleichen zu erfreuen haben, da sie der Verfasser mit besonderer Liebe und Fleiß bearbeitet und auch hierbei das Duodezimalsystem zu Grunde gelegt hat, so daß diese Tabellen in allen Guben- oder Thalerländern gleich brauchbar sind.

Dietrich, Wandagist, Klausstr., dem Kaufm. Schale vis a vis, empfiehlt Wandagen jeder Art, eben so Commissions-Schuhwaaren-Lager von Hrn. Pabst in bester Auswahl für Herren und Damen.

Nachdem bereits seit länger als vierzehn Tagen die Theatersaison ihren Anfang genommen, dem Publikum verschiedenartiges von der Direction vorgeführt worden ist, scheint sich leider zuversichtlich herauszustellen, daß auf eine große Theilnehmung von Seiten des Publikums nicht zu rechnen ist, denn kein Theaterabend füllte das Haus so an, wie man von dem kunstsinigen und liebenden Publikum zu erwarten berechtigt sein kann. — Die Anzahl der Zuschauer stand stets in einem argen Mißverhältnis zur Zahl der hiesigen Kunstverehrer; dabei ist jedoch besonders hervorzuheben, daß vorzüglich die Logen und der erste Rang stets freigeblieben ihre unbesetzten Räume und leere Stühle zur Benutzung darboten. — Mit einem Worte, das Kunstsinuität an der Promenade erfreut sich keineswegs einer lebhaften Theilnahme von den Seiten des kunstliebenden Publikums. — Inwiefern hierüber das Publikum der Vorwurf trifft, liegt weniger in unserm direkten Interesse zu beleuchten; dahingegen wollen wir nur Weniges über das von der Theaterdirection uns bisher dargebotene Material, sowohl an Mimen wie an Repertoir sagen. Das Beides in einem richtigen Einklang stünde, daß Beides so beschaffen, um das theaterbesuchende Publikum zu befriedigen, können wir, mit unparteiischem Auge gesehen, wenn auch ungern, nicht zugeben; denn vor allen Dingen muß die Bühnen-Gesellschaft so zusammengesetzt sein, daß wenigstens einigermaßen ein hübsches Ensemble der Darstellung erreicht werden kann; und ob dies in all und jeder Beziehung bisher ermöglicht worden ist, dürfte doch wohl zu bezweifeln sein. Hiermit soll nun nicht etwa gesagt sein, daß durchaus keine brauchbaren Kräfte vorhanden wären, denn sowohl die Herren Bernad, Raub und Zentke, sowie Fr. Pfeiffer, die vermöge ihrer ansprechenden Persönlichkeit und als verständige Schauspielerinnen das Publikum wohl fesseln kann, wie Fr. Kuhn und Fr. v. Hoyrn sind Acquisitions, die nur in jeder Beziehung vortheilbringend für das Institut wirken können.

Von der Oper können wir leider nach der bis jetzt vorgeführten „Maurer und Schloffer“ auch nicht die geringste Capacität hervorheben; denn weder Fr. Clarie noch Herr Schlipelius können in irgend einem Bezug als solche genannt werden; darin aber, daß diese hier ihre ersten theatralischen Versuche machen, ist kein Entschuldigungsgrund zu finden, da auf dem hiesigen Theater, was schon zu den größten der Provinz zu rechnen ist, nicht Neulinge und noch dazu in ersten Partien erscheinen dürfen. — Unter den übrigen Erscheinungen sind die Fr. Hildebrandts noch vor den Andern zu erwähnen, die durch ihre äußere Persönlichkeit dem Ganzen einige Frische verleihen.

Die hier erwähnten und vorthellhaft hervorgehobenen Bühnenmitglieder dürften somit nach unserm unmaßgeblichen Urtheil den Anhalt geben, an dem die Direction weiter anzuknüpfen hätte, und kann man denn wohl die Hoffnung hegen, daß, wenn uns diese erhalten und durch neue Engagements vervollständigt werden, ein genügender Winter bevorsteht, der auch der Direction, wenn dieselbe noch mehr Augenmerk bei Auswahl des Repertoirs wie bisher richtet, erspriessliche Erfolge sichern wird. I. K.

Sämmtliche in diesem Blatte angezeigten Bücher sind auch zu beziehen durch die Buchhandlung von Fr. Stollberg (sonst L. Garcke) in Merseburg.

Zwei Wohnhäuser in der besten Lage Cönnerns, wovon jedes 4 Stuben, 4 Kammern nebst Hofraum enthält, und welche sich zur Bäckerei und zum Fleischergerwerbe besonders gut eignen, stehen von jetzt ab zum Verkauf und ist das Nähere zu erfragen bei C. Goericke in Cönnern.

Zur Kirmes Montag als den 6. Nov. ladet ergebenst ein Ch. Friedel. Landsberg, den 4. Novbr. 1854.

8000, 1100, 800 und 300 \mathcal{R} sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch den Fußirath Wilke.

Weiße Bohnen kaufen W. Becklau u. A. Sörgel. Eisen, den 2. Novbr. 1854.

Ein Mann zum Melken und Füttern der Kühe wird gesucht Mausthor Nr. 2165.

Gutgearbeitete Seiler-Waare, sowie gehackter und ungehackter Flachs, sind stets vorräthig bei Franz Velschig, Seilermeister. Landsberg, den 3. November 1854.

Ein ganz neues herrschaftliches Sopha steht sehr billig zum Verkauf Moritzkirchhof Nr. 616.

Vermischtes.

Der Staats-Anzeiger für Württemberg berichtet unterm 21. Octbr.: „Gegenwärtig ist in gewissen Kreisen viel die Rede von einer beabsichtigten Auswanderung in Masse, und zwar nach Palästina, in das ehemalige Gelobte Land. Der Plan ist bereits so weit gediehen, daß der Beschluß gefaßt worden ist, den deutschen Bundestag um seine Vermittelung bei der Pforte behufs der Abtretung eines entsprechenden Flächenraums in jenem Lande anzugehen. Was dem Gedanken an den bevorstehenden großartigen Auszug selbst seine Entstehung gegeben hat, dies ist eine eigenthümliche Anschauung der gegenwärtigen sozialen Umstände im Allgemeinen und des kirchlichen Lebens im Besondern: beide Lebensgebiete nämlich seien der Art in Fäulnis gerathen, daß es für Jeden, dem der Wille Gottes und sein eigenes wahres Heil noch etwas gelte, Pflicht und Bedürfnis sei, sich bei Zeiten aus denselben herauszuretten, was, da mit der grubenverdorbenen Masse weiter nichts mehr anzufangen sei, Anderes nicht geschehen könne, als daß man dem Babel den Rücken kehre. Soviel man hört, sollen etwa 300 Familienwäner die Hinfahrt, welche dem Bundestage vorgelegt werden soll, bis jetzt unterzeichnet haben.“

Kopenhagen, d. 29. October. Die Mormonen-Zeitung „Scandinaviens Stjerne“ giebt die Zahl der Mormonen hier im Lande zu 213 an. Die Organisation dieser Gesellschaft ist ganz auf Verbreitung ihrer Lehre berechnet, denn unter jenen 2000 Mormonen giebt es 89 Aelteste oder Gemeindevorsteher, 92 Prieester, 80 Lehrer und 50 Diaconen. Im letzten Halbjahr sind 513 Individuen zur „Schar der Heiligen der letzten Tage“ übergegangen. Es scheint, daß alle Propheten versprochen müssen, auf Befehl nach Utah am Salze auszuwandern.

San Francisco, d. 14. Juni. (Auszug aus dem Briefe eines Rheinländer's.) Mit den Farmen steht es gegenwärtig schlecht. Vor zwei Jahren waren die Kartoffeln hier sehr hoch im Preise; sie wurden zu 20 Cents oder 30 Kreuzer per Pfund verkauft; in Folge davon legte sich im folgenden Jahre Alles auf den Kartoffelbau, und nun haben wir hier einen Segen von Kartoffeln, der nicht zu beschreiben ist, und sie haben hier nicht den geringsten Werth; der Arbeitslohn, um sie auszugraben, ist viel höher, als der Preis, zu dem die Kartoffeln verkauft werden könnten, deshalb verkaufen gegenwärtig Hunderttausende von Bushels in der Erde; an allen Werten liegen die Kartoffel-Säcke haushoch aufgethürmt und werden zu 22 Cents per 100 Pfund, inclusive des Sackes, der 16 Cents werth ist, angeboten, also zu 6 Cents per 100 Pfund, und was für kostbare Kartoffeln sind es! Die besten, die in der Welt gefunden werden können. Ähnlich geht es mit vielen Waaren und anderer Länder Producten; die Kaufleute in den atlantischen Staaten überhäufen Californien so sehr mit Waaren, daß diese hier billiger verkauft werden, als in Newyork oder Boston; so find z. B. Kleidungsstücke hier viel billiger als in Newyork; das Einzige, was den Aufenthalt in Californien theuer macht, ist Kost, Wohnung und Wäsche. Kost und Wohnung kostet hier von 10 Dollars aufwärts bis 50 Dollars die Woche, und Wäsche 25 Cents per Stück. (R. 3.)

Aus der Provinz Sachsen.

Den in der gestr. Beilage veröffentlichten, bei der allgemeinen deutschen Industrie-Ausstellung in München prämiirten preussischen Ausstellern aus der Provinz Sachsen sind noch hinzuzufügen: Sommermeyer u. Comp. in Magdeburg, welche wegen ihres feuerfesten Selbstkanten, eines Prachtstücks von zweckmäßiger Einrichtung, kräftiger Bauart, gebiegener Arbeit, ausgezeichnete Politur und sonstiger eleganter Ausstattung; Fr. Jung und Söhne, Fabrik. in Suhl, welche für rein damascirte Gewehrkläufe, elegante Schäftung, gefällige Form und billige Preise des Fabrikats, bei ziemlich bedeutendem Betriebe, und Gottfried Häflein in Suhl, welcher für vorzügliche Bohrung und Schliff der Rohre aus sorgfältig gewähltem, reinem inländischem Materiale, die Ehrenmünze, sowie Ehrenberg u. Richter und Danneberg und Söhn in Eisenburg, welche wegen guter gedruckter Rattune belobende Erwähnung erhielten.

Von den 29 Städten der preussischen Monarchie, welchen durch die Königl. Verordnung vom 22. October das Recht beigelegt worden, je einen Vertreter in die Erste Kammer zu senden, gehören der Provinz Sachsen an: Magdeburg, Halle, Erfurt, Nordhausen und Mühlhausen.

Die Weinlese in den Saal- und Unstrutbergen hat seit einigen Tagen begonnen. Es ist überall nur sehr wenig geerntet worden. Einer der größten Berge bei Naumburg z. B., der im vorigen Jahre nahe an 300 Butten Trauben geliefert, gab diesmal kaum 15 Butten. Die Qualität des Mostes wird übrigens gerühmt.

Wie sehr das Preuß. Uferland von Mäusen heimgeheftet wird, kann man daraus ersehen, daß allein auf dem Areal des Ritterguts Preßbig bei Zeitz binnen einigen Tagen über 13,000 derselben getödtet wurden.

In Kösen beabsichtigten mehrere russische höhere Beamtenfamilien zu übermitteln, allein seitens ihres Souveränens ist ihnen, wie die „Zeit“ mittheilt, die Prolongation ihrer Pässe verweigert worden, in Folge dessen sie nach ihrem Vaterlande zurückkehren mußten.

Magdeburg. Eine neue Actien-Gesellschaft, eine „Magdeburger Lebens-, Renten- und Aussteuer-Versicherungs-Gesellschaft“, ist hier im Entstehen begriffen, und eine Anzahl hiesiger Kaufleute,

Banquiers u. s. w. haben eine Aufforderung zu diesem Unternehmen erlassen, zu welchem ein Grund-Capital von 3,000,000 Thlr. (durch 10,000 Actien zu 500 Thlrn.) aufgebracht werden soll.

Nachrichten aus Halle.
 Am 3. November.

In der sog. Gültgen-Grube vor dem Geistthore hier selbst wurde vorgestern der Leichnam eines seit mehreren Wochen in dem benachbarten Dorfe Diemitz vermissten jungen Menschen, Namens Hoffmann, aus dem Wasser gezogen.

Gestern Vormittag fand auf hiesigem Thüringer Bahnhofe ein Zusammenstoß des gegen 10 Uhr ankommenden, von zwei Lokomotiven geführten Frankfurter Zuges mit einer in entgegengelegter Richtung zum Herausfahren der Wagen benutzten Lokomotive statt, wodurch die drei Maschinen bedeutende Beschädigungen erlitten, ein Mensch jedoch glücklicherweise nicht beschädigt wurde. Der Vorfall ist dem Vernehmen nach in Folge unrichtiger Reichstellung herbeigeführt worden.

Gefes-Sammlung.

- Das am 3. Novbr. ausgegebene 41. Stück der Gefesammlung enthält unter Nr. 4093. den Allerhöchsten Erlaß vom 9. Septbr. 1854, betreffend eine Abänderung der bestehenden Verordnungen über die Erhebung der Hafen- und Schiffsfabrics-Abgaben; unter Nr. 4094. den Allerhöchsten Erlaß vom 23. Septbr. 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte zum Bau einer Gemeinde-Chauffee von St. Bith in Kreise Malmehy des Regierungsbezirks Lachen bis zur Grenze dieses Bezirks bei Steinebrück; unter Nr. 4095. den Allerhöchsten Erlaß vom 23. Septbr. 1854, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chauffee von der Frankfurt-Drossener Artzen-Chauffee in der Feldmark Neu-Bischhofe zum Hohenberg, Sternberg und Schmiebus bis zur Grenze mit dem Großherzogthum Posen vor der Feldmark Prasz; unter Nr. 4096. das Prekatsum neuen Auftrags auf den Inhaber lautender Obligationen der Societat zur Regulirung der Gwässer im nördlichen Theile des Kreises Lübecke bis zum Betrage von 150,000 Thlr. Rom 4. Octbr. 1854; unter Nr. 4097. die Bekanntmachung über die unterm 23. Septbr. 1854 erfolgte Befestigung des Status der Rippen-Sternberg-Schwiebus-Bräuer-Chauffeebau-Gesellschaft. Rom 6. Octbr. 1854; unter Nr. 4098. die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Befestigung des Nachtrags vom 24. April 1854 zu den Statuten der unter der Firma: „Kalktaafel-Beilanstalt im Raabachthale bei Coblenz“ bestehenden Actien-Gesellschaft. Rom 14. Octbr. 1854; und unter Nr. 4099. die Bekanntmachung der Ministerial-Erklärung vom 20. October 1854, betreffend die gegenseitige Anwendung des durch das Patent vom 10. Juni 1854 veröffentlichten Beschlusses der deutschen Bundesversammlung vom 26. Jan. 1854 wegen gegenseitiger Auslieferung gemeiner Verbrecher auf die zum deutschen Bunde nicht gehörigen Landestheile des Königreichs Preußen und Kaiserthums Oesterreich. Rom 27. Octbr. 1854.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 6. November d. J. zu verhandelnden Sachen.

- A. Definitive Sitzung.
- 1) Etat der Sonntagsschule pro 1855.
 - 2) Rechnung der Morichsche pro 1853.
 - 3) Erhöhung der Verpflegungskosten der Polizeigefangenen.
 - 4) Revision der steuerfreien Hunde.
 - 5) Genehmigung eines Abkommens über Erhaltung von Wegen.
 - 6) Genehmigung einer Bauauslostinie.
 - 7) Schulassen-Etat pro 1855.
- B. Geschlossene Sitzung.

Der Vorsitz der Stadtverordneten Goebecke.

Fremdenliste.

- Angekommene Fremde vom 2. bis 3. November.
- Kronprinz:** Die Hrn. Kaufm. Hermann a. Widdau, Metebom a. Düren, Sartmann a. Ettlin, Jacobi a. Berlin, Gorf m. Fam. a. London. Dr. Fabrik. Scheibel a. Eberfeld.
- Stadt Zürich:** Hr. Reg.-Rath v. Reppelin a. Berlin. Die Hrn. Deton. Sander a. Weutichen, Dymichen a. Waidelshausen. Hr. Cand. Bühner a. Badmersleben. Die Hrn. Kaufm. Buntz a. Hannover, Lorenz u. Ernst a. Leipzig, Hamdohr a. Magdeburg, Gieseler a. Braunschweig.
- Goldner Ring:** Hr. Admin. Richter m. Fam. a. Kötzsch. Hr. Prem.-Richt. Feilner a. Lachen. Hr. Gustaf. Eichhorn a. Arnswalde. Die Hrn. Kaufm. Simon a. Dessau, Schaffner a. Leipzig.
- Goldner Löwe:** Die Hrn. Kaufm. Wittich a. Wacha, Dohler a. Naumburg. Hr. Gustaf. Brandt a. Pöswalk. Hr. Parfir. Müller a. Nordhausen. Dr. Cand. Klein a. Brestau.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufm. Schröpfer a. Mainz, Dege a. Magdeburg, Kübener a. Nordhausen. Hr. Conditor Lorenz a. Naumburg. Hr. Defon. Frhr. v. Ritzberg a. Dresden. Hr. Pastor Wolf a. Magdeburg.
- Schwarzer Bär:** Hr. Kaufm. Hahn a. Kitzna. Dr. Fabrik. Nürnbergsen a. Neustadt. Hr. Gerreidebdr. Schneppe a. Uebendorf.
- Goldne Kugel:** Hr. Rittergutsbes. Krimm a. Uebendorf. Die Hrn. Pfarrer. Bidel a. Brestau, Wendershausen a. Mühlburg. Hr. Stud. Westenberg a. Sindlingen. Dr. Fabrik. Biede a. Göttingen.
- Magdeburger Bahnhof:** Die Hrn. Gustaf. Wegmann a. Hannover, Gramer a. München. Die Hrn. Kaufm. Koster a. Büdaburg, Kuster a. Wittenbach.
- Thüringer Bahnhof:** Die Hrn. Kaufm. Naaz a. Warth, Schweppe a. Erfurt, Mendel a. Berlin, Lehmann a. Potsdam, Marquardt a. Suhl. Dr. Fabrik. Franke a. Apolda.

Meteorologische Beobachtungen.

| | 2. November. | Morgens 8 Uhr. | Nachmitt. 3 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Legesmittel. |
|-------------------|----------------|----------------|------------------|----------------|--------------|
| Barometer | 340,19 Bar. z. | 339,61 Bar. z. | 338,10 Bar. z. | 339,30 Bar. z. | |
| Thermometer | 3,36 Bar. z. | 3,26 Bar. z. | 3,21 Bar. z. | 3,28 Bar. z. | |
| Rel. Feuchtigkeit | 90 pEt. | 87 pEt. | 83 pEt. | 90 pEt. | |
| Luftwärme | 7,1 Gr. Ream. | 7,2 Gr. Ream. | 6,2 Gr. Ream. | 6,8 Gr. Ream. | |

Be k a n n t m a c h u n g e n.

Bekanntmachung.

An der Stadtschule hier soll die Lehrerstelle der Elementarklasse mit freier Wohnung und 150 *R* baarem Einkommen, einschließlich 20 *R* Feuerungsgelder, besetzt werden. Schulamts-Candidaten, welche darauf reflectiren, wollen sich, unter Beifügung ihrer Zeugnisse, binnen 8 Tagen bei uns melden.

Alsleben a/S., den 30. October 1854.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es sollen 1 *Q* 51 1/2 *V* Actenmakatur, unter welcher 15 1/2 *U* zum Einkampfen, auf den 21. Novbr. cr. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Cartberg a., den 23. October 1854.
Königl. Kreisgericht's-Commission.

Größere Kapitalien auf gute Land-Hypothek sind wieder auszuliehn durch
Gödecke, Rechtsanwalt.

12,000, 8000, 4000, 2500, 1000, 800, 600, 500 und 300 *R* sind auszuliehn durch den Sekretair Kleiß, Schmeerstraße Nr. 455.

Cigarren- und Weinauction.

Dienstag den 7. d. M. Nachmittags halb 2 Uhr versteigere ich großer Berlin Nr. 433: eine Partie diverse Cigarren in 1/2 u. 1/10 Mille-Kisten, desgleichen verschiedene Weine, als: Haut Cauternes, feiner Graves, Ungarwein, Wein-Bischoff u. Für die Güte der Waare garantirt der Eigentümer.

Müller,

Auctionator u. gerichtl. Taxator.

Das Haus Nr. 12 in Rieda soll Sonntag den 12. November d. S. Nachmittags 2 Uhr meistbietend verkauft werden. Näheres ist zu erfragen beim Gastwirth Luther in Rieda.

Donnerstag den 16. November 1854 sollen auf dem herrschaftlichen Forstdistricte Hain bei Dietrichsrode eine Partie Eichen, Buchen und Birken auf dem Stamme an Ort und Stelle Vormittags 9 Uhr versteigert werden, wozu ich Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Aufarbeitung Sache des Käufers ist.

Kloster-Häfelers, den 1. Novbr. 1854.
Der herrschaftl. Förster Kunze.

Bettfederverkauf.

Ich erlaube mich hiemit ergebenst einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager wieder mit einer Ladung von allen Sorten feingefertigten böhmischen Bettfedern, Daun- und Schwanfledern frisch assortirt habe und empfehle solche hiemit zu den solidesten Preisen.

Jos. Wöschl.

In meinem Hause an der Promenade Nr. 1127 ist eine Wohnung an eine einzelne Dame oder sonst stille Miether zu vermieten und zu Ostern 1855 zu beziehen.

Friedr. David.

Sein wohl assortirt's Lager in Glacé-, Waschleder- und BUCKSKINHANDSCHUHEN, so wie Gravatten, Schlipse im neuesten Geschmack, Gummisäge, Dagen, Hosenträger u., empfiehlt zu billigen Preisen

Brüderstr. Nr. 226. Wilhelm Dan, Handschuhfabrikant.

Ein in unmittelbarer Nähe der Stadt sehr schön belegenes Garten-Grundstück mit herrschaftlichem Wohnhause, Stallgebäuden und Wagenremise, soll auf längere Zeit vermietet werden und ist entweder sogleich oder zu Ostern künft. Jahres zu beziehen.

Näheres bei Herrn Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung.

Französische Hut- und Ballblumen in größter Auswahl, angefangene Stickereien, Sephyr- und Tapissier-Wolle, Perlen in allen Gattungen bei
Geschwister Scharnke, gr. Märkerstr. 408.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Zur Annahme von Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, Getreide und überhaupt Bewegliches in Städten, Dörfern und Fabriken gegen feste und billige Prämien bin ich jederzeit bereit.

§. 7 der Police-Bedingungen gewährt den Hypothekar-Gläubigern Schutz.

Bei Versicherungen auf fünf Jahr wird ein Freijahr bei Vorauszahlung gewährt.

Grundstücke, welche dem Königl. Fiscus für Domänen und Forsten rentenpflichtig sind, können bei dieser Gesellschaft versichert werden.

Halle, den 3. Novbr. 1854.

Wilh. Kersten,
Saupt-Agent.
Brüderstraße Nr. 222.

Bei Voigt & Günther in Leipzig ist erschienen und in Halle in G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon), in Cönnern bei Löffler und in Alsleben bei Meise zu haben:

Alexis Soyer's Koch- und Wirthschaftsbuch

oder:
die erfahrene Hausfrau.

Nach der 25ten engl. Aufl. für deutsche Frauen bearbeitet von B. Koppius, pract. Koch in Berlin.
Preis: 1 *R*.

Dieses Buch hat in England eine beispiellos günstige Aufnahme gefunden; die erste Auflage war in 8 Tagen vergriffen und im Laufe von 2 Jahren erschienen 25 Auflagen. Alle engl. Zeitungen äußern sich lobend über dasselbe und stimmen sämtlich darin überein, daß es allen denen zu empfehlen ist, die billig und gut kochen wollen; die Times nennt sogar dies Werk den Kosmos der Kochkunst.

Ein anerkannt tüchtiger deutscher Koch hat sich nun einer deutschen Bearbeitung des Soyer unterzogen, er hat durchweg die practische Seite im Auge gehabt und wo es nöthig war, das Original unseren Verhältnissen angepaßt. Man wird daher nichts vermissen, was zu einer bürgerlichen Haushaltung gehört, zugleich aber Vieles Neue darin finden. Aus diesem Grunde ist denn auch obiges Kochbuch allen denen zu empfehlen, die bereits Kochbücher besitzen, weil es zu allen vorhandenen das vortrefflichste Supplement abgiebt.

In der Pfefferschen Buchhandlung in Halle ist zu haben:

S. F. Heinze's allgemeiner kaufmännischer Briefsteller

und Handlungs-Comtoirist. Enthaltend alle Arten im kaufmännischen Geschäftsleben vorkommender Briefe und Aufsätze, nach den neuesten und besten Mustern. Fünfte, verb. Auflage. Preis: 1 *R*. Ausgabe mit Anhang, enthaltend kaufmännisches Fremdwörterbuch, 1 *R* 10 *S*.

Hirsch Joseph's vollständiges kaufmännisches Rechenbuch,

enthaltend 1603 Aufgaben. Nach den neuesten Gelbcoursen bearbeitet und stufenweise vom Leichtesten zum Schweren übergehend; nebst Anweisung des Aufzuges und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe. Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterrichte für Handlungs-Commis und Lehrlinge, sowie für Beamte, Gutsbesitzer, Dekonomen und Geschäftstreibende. Dritte, gänzlich umgearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage. Preis: 2 *R*. Außerdem sind noch „Aufgaben“ (a 7 1/2 *S*) dazu erschienen.

S. C. F. Landgraff: Praktische Anweisung, in ganz kurzer Zeit die einfache und doppelte

Buchhaltung

zu erlernen und die Doppelbuchführung selbst dem kleinsten Geschäft zweckmäßig und mit Bequemlichkeit anzupassen. Für angehende Kaufleute und Handlungsbevollmächtigte, sowie für Geschäfts- und Handelsleute, Capitalisten, Gutsbesitzer und Dekonomen. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. geb. Preis: 15 *S*.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter, bestens empfohlener Deconomie-Verwalter sucht zu Weihnachten o. oder Ostern künftigen Jahres eine Stelle. Gefällige Offerten besördert Ed. Stückrath in der Expedition dieser Zeitung, bei welchem auch Abschrift der Zeugnisse eingesehen werden kann.

Es werden 2000 *R* Courant zu 5% auf dreifache Altersfrist gesucht. Selbstdarleiber wollen sich an Friedrich Meinicke in Alsleben a. d. S. wenden.

Reichgabelstiele pro Schock 4 *R*, Schuppen- und Garkensiele billigt bei Gebrüder Elisch.

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, der französischen Sprache vollkommen mächtig, erfahren in allen weiblichen Arbeiten, wünscht sobald als möglich eine ihr passende Stelle. Bef. Offerten besördert Herr Ed. Stückrath in der Erped. d. Zeitung.

Buckskin - n. Lama - Handschuhe

in geschmackvoller und großer Auswahl für Herren, Damen u. Kinder billig bei Wohlmann sen.

Ein lebensziger, schöner Steinadler ist zu verkaufen bei
Wiegell,
Jäger in Seeburg.

Erholung.

Heute, Sonnabend, Karpfen.

Zur Kirchmesse

label Sonntag den 5. d. M. freundlichst ein Herzberg in Passendorf.

Sonntag den 5. November label zur Kirchmesse und Tanzvergnügen ergebenst ein
Gennig in Giebichenstein.

Sonntag und Montag, den 5. und 6. d. M., Mittags 1 Uhr gehen meine Personwagen zur Kirchmesse nach Hohenthurm und Abends retour.

Abfahrt am „Schwarzen Adler“, Steinstraße; Fahrbiilet bei J. G. Schaaß, kleine Brandungasse.

Es ist bekannt, daß mir Einsicht und Unparteilichkeit geschriebene Recensionen theatralischer Darstellungen auf die darstellenden Künstler und Künstlerinnen einen sehr vortheilhaften Einfluß auszuüben geeignet sind. Ueberdies sind sie dem Publikum eine dankenswerthe Gabe, indem sie demselben zu dem ästhetischen Genuß, den ihm der Besuch jener Darstellungen verschafft, einen intellektuellen gewähren. Wir sind der Meinung, daß den Recensionen, die Herr Weise bis jetzt veröffentlicht hat, die oben genannten Eigenschaften zukommen; wir halten ihn deshalb für befähigt, das Geschäft eines Theater-Recensenten zu betreiben, und ersuchen den Herrn Director Bredow angelegentlich, nach Kräften dahin mitzuwirken, daß es Herrn Weise, der ein lebhaftes Interesse an unserm Theater zu nehmen scheint, wünschenswerth und möglich bleibe, seine Recensionen-Thätigkeit fortzusetzen.

Einige Theaterfreunde.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

259.

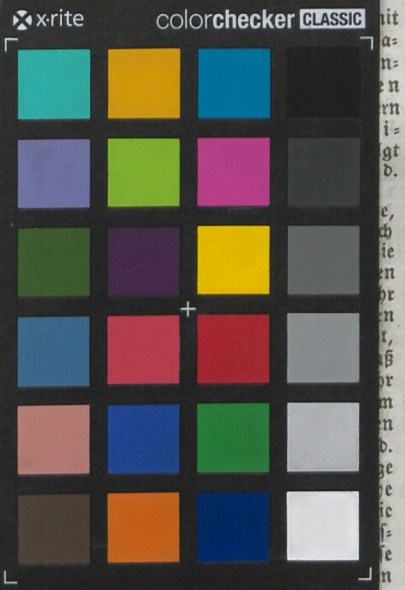
Halle, Sonnabend den 4. November
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

erlin, d. 2. November. Sr. Maj. der König haben geruht: Universitäts-Rurator, Geheimen Ober-Regierungsrath Heinke
slau, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit
aub; dem Präsidenten des Appellationsgerichts zu Breslau,
en Ober-Justizrath Hundrich, den Rothen Adler-Orden
Klasse mit Eichenlaub; dem Amtsrath Vogel zu Halle a. S.
then Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Bür-
Schönfärbermeister Johann August Köser zu Merseburg das
eine Ehrenzeichen; so wie dem Weichenfeller bei der Nieder-
Märkischen Eisenbahn, Joh. Heine. Keil zu Frankfurt a. D.,
tungs-Medaille an

erlin, d. 2. November. Sr. Maj. der König haben geruht: Universitäts-Rurator, Geheimen Ober-Regierungsrath Heinke
slau, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit
aub; dem Präsidenten des Appellationsgerichts zu Breslau,
en Ober-Justizrath Hundrich, den Rothen Adler-Orden
Klasse mit Eichenlaub; dem Amtsrath Vogel zu Halle a. S.
then Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Bür-
Schönfärbermeister Johann August Köser zu Merseburg das
eine Ehrenzeichen; so wie dem Weichenfeller bei der Nieder-
Märkischen Eisenbahn, Joh. Heine. Keil zu Frankfurt a. D.,
tungs-Medaille an



erlin, d. 2. November. Sr. Maj. der König haben geruht: Universitäts-Rurator, Geheimen Ober-Regierungsrath Heinke
slau, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit
aub; dem Präsidenten des Appellationsgerichts zu Breslau,
en Ober-Justizrath Hundrich, den Rothen Adler-Orden
Klasse mit Eichenlaub; dem Amtsrath Vogel zu Halle a. S.
then Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Bür-
Schönfärbermeister Johann August Köser zu Merseburg das
eine Ehrenzeichen; so wie dem Weichenfeller bei der Nieder-
Märkischen Eisenbahn, Joh. Heine. Keil zu Frankfurt a. D.,
tungs-Medaille an

erlin, d. 2. November. Sr. Maj. der König haben geruht: Universitäts-Rurator, Geheimen Ober-Regierungsrath Heinke
slau, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit
aub; dem Präsidenten des Appellationsgerichts zu Breslau,
en Ober-Justizrath Hundrich, den Rothen Adler-Orden
Klasse mit Eichenlaub; dem Amtsrath Vogel zu Halle a. S.
then Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Bür-
Schönfärbermeister Johann August Köser zu Merseburg das
eine Ehrenzeichen; so wie dem Weichenfeller bei der Nieder-
Märkischen Eisenbahn, Joh. Heine. Keil zu Frankfurt a. D.,
tungs-Medaille an

beamten, besonders der Amtsvorstände, während des Kirchenconflicts, vorzüglich in Bezug auf die Verwaltung des Stiftungsvermögens einzufenden. Dazu sind wieder die Berichte der Pfarrer nöthig."

Bernburg, d. 1. Novbr. Der wieder zusammengetretene ordentliche Landtag des Herzogthums ward heute Vormittag nach 10 Uhr im Namen des Herzogs vom Staatsminister von Schäßell eröffnet.

Aus Holstein, d. 30. October. Die Köln. Z. schreibt: Die plötzliche Reise des Königs von Dänemark in seine deutschen Lande in der späten Jahreszeit hat eine große politische Bedeutung. Se nach dem Ausfalle dieser Reise werden sich die Folgen eines ministeriellen Manövers, sowohl für Dänemark als für die Herzogthümer, bald herausstellen. Einestheils ist der König der öffentlichen Mißstimmung in Dänemark in Folge der Auflösung der Volkstammer aus dem Wege gegangen, und dann soll die Stimmung in den Herzogthümern, welche man zu lauten Aeußerungen durch die Reise des Königs zu provociren hoffte, der nicht mehr verhehlten Absicht, die dänische Verfassung umzustürzen, zur Folie dienen. Nachdem die K. Z. ausgeführt hat, daß der Empfang zumeist nur ein offizieller gewesen, meint sie: Allerdings hätten die Minister wissen müssen, daß einem Volke Wunden, wie sie dem schleswig-holsteinischen Volke geschlagen wurden, in vier Jahren nicht verharshen.

Italien.

Rom, d. 25. October. Die feierliche Indiction des schon früher erwarteten großen Jubiläums ist gestern erfolgt. Der heilige Vater erklärt darin, daß er dieses außerordentliche Veröhnungsfest zur Heilung des physischen und moralischen Uebels, woran die Gegenwart krankt, angeordnet habe, und zwar nicht für Rom allein, sondern für die ganze katholische Christenheit. Zugleich aber solle es auch ein Anlaß der inneren Erleuchtung für ihn selber werden, um bei der bevorstehenden Entscheidung über die Lehre der unbefleckten Empfängniß Mariä das Rechte nicht zu verfehlen. Die Dauer des Jubiläums ist für Rom auf drei Monate festgesetzt, nämlich vom 1. November bis zum 31. Januar k. J.

Frankreich.

Paris, d. 31. October. Der Kriegsminister hat von dem interimistischen General-Gouverneur von Algerien, Delissier, einen aus Algier vom 25. October datirten Bericht über die kürzlich in Süden von Algerien stattgehabten Operationen empfangen, die mit glänzendem Erlolge zwischen Baghouat und Boucada, gegen einen Theil der Duleb-Mails unternommen wurden, dessen unerwarteter Abfall unter den gegenwärtigen Umständen erste Folgen haben konnte. — Den russischen Gefangenen auf der Insel Air ist in Folge einer neuen Verfügung ein höherer Sold ausgesetzt worden, als Anfangs bestimmt war. Bis jetzt sind der Jahreszeit wegen an den Befestigungsbauten auf der Insel Air bloß etwa 50 Gefangene täglich verwendet worden. Die Offiziere sollen die Erlaubniß erhalten haben, sich eine Stadt auf dem Festlande, Paris ausgenommen, zum Aufenthalt zu wählen und ihre Marschrouen erwarten. Zwei Capitans bleiben als Dolmetscher zurück, wofür sie 75 Centimen täglich Zulage erhalten.

Orientalische Angelegenheiten.

Ueber die russischen Concentrationen an der österreichischen Grenze schreibt man der Allgemeinen Zeitung aus Wien: Die k. Garde, welche Petersburg verließ, zählt 12 Reg. Infanterie, 12 Reg. Cavalerie, 1 Artilleriebrigade, daher zusammen 41,000 Mann Infanterie, 12,000 Mann Cavalerie, 120 Feldgeschütze mit 3000 Geniesoldaten; das Grenadiercorps besteht aus 36,000 Mann Infanterie 5000 Mann Cavalerie, 120 Geschützen und 3000 Trainisoldaten. Die von der Weichsel bis zur Donaumündung gegen die österreichischen Grenzen aufgestellten sechs Corps ohne die Linienreserve haben daher eine Gesamtstärke von 288,000 Mann Infanterie, 30,000 Mann Cavalerie, 720 Feldgeschützen, 18,000 Trainisoldaten. Dieser großen Truppenmasse

